

# Konfirmanden helfen Straßenkindern in Togo

Friedrichsdorf. „Meine Idee war, dem Dekanatsjugendausschuss ein Projekt vorzuschlagen, bei dem auch die Inlandskomponente stimmt“, sagt Jugendreferent Stefan Pohlmann. Er betreut seit 14 Jahren die jährlichen Straßensammlungen der Konfirmanden. Die Jugendlichen sollen dabei nicht einfach für Arme irgendwo in der Welt sammeln, sondern auch Zusammenhänge zwischen Weltwirtschaft, Globalisierung und Armut verstehen sowie ihr eigenes Verhalten und ihre eigenen Angelegenheiten im täglichen Leben vergleichen können. Und es soll sich stets um ein Kinder- oder Jugendprojekt handeln, das die Jugendlichen nachvollziehen können. Wichtig ist dem Jugendreferenten auch, ihnen „Brot für die Welt“ als größte Hilfsorganisation der evangelischen Kirche vorzustellen.

Jedes Jahr im Oktober rückt „Brot für die Welt“ ein bestimmtes Projekt in den Vordergrund, das dann nachhaltig gefördert wird. „Diese Projekte müssen verschiedene Kriterien erfüllen, wobei im Vordergrund immer die Hilfe zur Selbsthilfe steht, damit die Geförderten später auf eigenen Füßen stehen können“, so Pohlmann. Dieses Mal ist es „Hilfe für Straßenkin-

der in Togo“. In den 1960er-Jahren noch als „Musterland“ bezeichnet, lebt dort nach 40 Jahren Diktatur ein großer Teil der Bevölkerung unter dem Existenzminimum. Besonders hart treffe es die Kinder. Unter Einfluss von Hunger und Gewalt zu Hause gehen sie auf die Straße, wo sie neue Gewalt erfahren. Ein Zufluchtsort für die Straßenkinder in Togos Hauptstadt Lomé ist Clored (Zentrum für Freizeit und Ausbildung benachteiligter Kinder). Dort erhalten die Kinder in einem geschützten Raum eine Mahlzeit, können sich waschen, ausruhen und spielen. Das Zentrum kümmert sich auch um die mögliche Rückführung in die Familien mit Erziehungsberatung, die schulische Ausbildung oder die berufliche Eingliederung.

Informationen zum Togo-Projekt wurden vorab von Dr. Ute Greifenstein („Brot für die Welt“) und Pohlmann an die Jugendlichen weitergegeben, die wiederum bei ihren Sammlungen den Interessierten genau berichten können, wofür die Spenden verwendet werden. Die Friedrichsdorfer Konfirmanden sammeln mit Pfarrer Wolfgang Daum, Pfarrerin Evelyn Giese und Gemeindepädagogin Meike Behrens-Muth an drei Adventssamsta-

gen auf dem Landgrafenplatz, die Mädchengruppe der Heiland-Pfänder Seuilberg unter Leitung von Malvina Schunk ist an einem Samstag ebenfalls dabei.

Die Köpfermer Konfirmanden mit den Pfarrerinnen Ursula Buchberger und Ulrike Maas-Lewald waren bereits während des Kopperner Weihnachtsmarktes erfolgreich unterwegs. Belinda, Kai (beide 13), Natalie, Johanna und Kevin (alle 14) sind sich einig: „Besonders unter die Haut gegangen ist uns der

Film über das Leben der Straßenkinder auf den Müllhalden.“ Und gemeinsam sagen sie: „Dabei ist uns erst richtig bewusst geworden, wie gut es uns hier geht.“ (woes)

An den Samstagen 9. und 16. Dezember wird zwischen 9-13 Uhr wieder auf dem Landgrafenplatz informiert und gesammelt. Spenden können auch an die Ev. Kreditgenossenschaftsbank FFM, Kontonummer 4100 000, BLZ 500-605 00, unter dem Stichwort „Brot-für-die-Welt/ Straßenkinder Togo“ überwiesen werden.



Die Konfirmandinnen Caroline, Xenia, Jasmin und Jessica (von links) sammeln Spenden, unter anderem von Jürgen Weig. Foto: jr